14. ALPENLÄNDISCHER HARMONIKABEWERB

FREITAG, 5. BIS SAMSTAG, 6. OKTOBER 2018

FLACHAUER GUTSHOF | FLACHAU, SALZBURGER LAND

Ein Volksmusikwettbewerb
für die Diatonische bzw. Steirische Harmonika

Solospiel – Harmonikaduo – Improvisation – Spontane Liedbegleitung

Salzburger Volksliedwerk und Musikum
in Zusammenarbeit mit
Land Salzburg | ORF Salzburg | Bayerischer Rundfunk | RAI Südtirol

LIEBE FREUNDE DER DIATONISCHEN HARMONIKA!

Dem dreijährigen Zyklus folgend laden das Salzburger Volksliedwerk und das Musikum Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg, dem Österreichischen Volksliedwerk, dem ORF-Landesstudio Salzburg, dem Bayerischen Rundfunk und RAI Südtirol zum

14. ALPENLÄNDISCHEN HARMONIKABEWERB.

Unsere Einladung wendet sich an gute HarmonikaspielerInnen (nur Diatonische bzw. Steirische Harmonika) aus allen österreichischen Bundesländern sowie aus Bayern und aus Südtirol, die das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und Volksmusik im Sinne unserer alpenländischen Tradition spielen.

Wie in den vergangenen Jahren soll dieser Volksmusikwettbewerb einerseits den TeilnehmerInnen Gelegenheit geben mit vielen anderen guten HarmonikaspielerInnen zusammenzukommen. Des Weiteren aber auch durch Mitglieder der Jury, bestehend aus herausragenden Harmonikaspielern bzw. Volksmusikanten, die unsere Volksmusik in den letzten Jahrzehnten durch ihr Beispiel wesentlich mitgeprägt haben - Bewertung, Beratung und Anregung zu erhalten.

Die Diatonische, bzw. Steirische Harmonika nimmt heute in der alpenländischen Volksmusik einen vorrangigen Platz als Soloinstrument, wie auch als wichtiges Instrument in unterschiedlichsten Besetzungsformen ein. Dies hängt einerseits mit der besonderen Klangfarbe und Vielseitigkeit des Instrumentes zusammen. Im Wesentlichen aber verdanken wir den Erfolg einigen markanten Musikerpersönlichkeiten, die bereits in den 1970er-Jahren durch ihr Musizieren die Jugend für die Diatonische Harmonika begeistern konnten. Das legte die Basis für eine systematisch- didaktische Ausbildungsstruktur. Das hervorragende Können der HarmonikalehrerInnen in den Musikschulen, die Ausbildung der HarmonikalehrerInnen an Universitäten und Konservatorien und somit auch das hohe Niveau zahlreicher junger Musikantinnen und Musikanten bezeugen dies auf eindrucksvolle Weise.

Wir hoffen wieder auf zahlreiche Teilnahme und sind überzeugt, dass auch der 14. Alpenländische Harmonikabewerb gleich wie die vorangegangenen Wettbewerbe dazu beitragen wird, die Begeisterung für die „Steirische" sowohl bei den MusikantInnen als auch bei den ZuhörerInnen zu stärken.

ANTON MOOSLECHNER JUN.

MUSIKUM SALZBURG
LEITER DES BEWERBES

ROSWITHA MEIKL

VORSITZENDE DES
SALZBURGER VOLKSLIEDWERKES

„GEISTIG EMOTIONALES WURZELGEFÜHL – AUCH DAS IST HEIMAT“

Der Alpenländische Harmonikabewerb ist mittlerweile zu einem unverzichtbaren „Gradmesser“ der alpenländischen Harmonikakultur geworden, die maßgeblich diesen Kulturraum gestaltet.
Die Musik kann in hohem Maß „Geistig emotionales Wurzelgefühl“ vermitteln, im Besonderen trägt die Harmonikakultur dazu bei.
Ein Gradmesser für die gesamte Entwicklung der Spielkultur auf der Harmonika, aber auch ein Gradmesser für die Entwicklung jedes einzelnen ist der Alpenländische Harmonikabewerb in Flachau geworden.

Damit ein musikalischer Weg gut gelingen kann, sind wir auch auf die Wahrnehmung und die Rückmeldungen von kompetenten Personen angewiesen.
Für Musiker, die sich weiterentwickeln und ihr Spiel verbessern wollen, ist dieser Harmonikabewerb eine sehr gute Möglichkeit, sich die Meinung und Verbesserungsvorschläge von einer Jury einzuholen.
Anton Mooslechner hat diesen Bewerb seit vielen Jahren sehr umsichtig und präzise organisiert, er ist ein Garant für einen erfolgreichen Wettbewerb ich bedanke mich sehr herzlich für sein „Harmonika-Herzblut“.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein erfolgreiches und erfülltes Musizieren, interessante Begegnungen und ein gutes Gelingen.

MAG. MICHAEL SEYWALD

PÄDAGOGISCH KÜNSTLERISCHER
LANDESDIREKTOR DES MUSIKUM SALZBURG

musikum

SALZBURGER VolksLiedWerk

14. ALPENLÄNDISCHER HARMONIKABEWERB

Werfen wir kurz einen Blick zurück in die Zeit, als die Harmonika als meist bescheidenes Begleitinstrument in den verschiedensten Tanzmusikbesetzungen anzutreffen war. In den Kommentaren von Tobi Reiser (1907-1974) zu den Notenausgaben seiner Musikstücke führt er meistens an, von wem er diesen oder jenen Teil oder das ganze Stück übernommen hat. Hier begegnen uns drei Harmonikaspieler, deren Spiel er sehr lobt, z. Beispiel beim Jochberger Polka: „Heinrich Brünoth, der in den 20er Jahren nach St. Johann im Pongau übersiedelte, war nicht nur ein kluger Kaufmann. Er meisterte auch seine vierreihige Hlawatschek-Harmonika so einmalig, dass sogar meine Mutter sein Spiel über alles lobte. Brünoth brachte viele Tanzmusikstücke mit, die uns neu waren. Mir machte es Spaß, diese Weisen auf der Geige nachzuspielen". Trotz dieser Solostücke durfte „Heinrich zu Vaters Zitherspiel seine gut passenden Figuren mischen fügte sich gut ein und war bald in unsere Musikbande aufgenommen.".
Heute ist die diatonische Harmonika unter der an Musik interessierten Jugend zu einem der meistgespielten Instrumente geworden. Sie wird von hervorragenden Vorbildern, die auch dieser speziellen Fachjury angehören, in bester Weise und anregend für die Jugend im Solo- und Zusammenspiel mit anderen Instrumenten musiziert. Dazu entwickelte sie sich bis heute auch zum beliebten Begleitinstrument in verschiedensten Musikformationen und -stilen. Viele Entwicklungen, auch technischer Natur, begleiten die diatonische Harmonika. Einige davon werden in diesen Tagen spür- und hörbar.
So nimmt dieser Bewerb, der die Improvisation und das Zusammenspiel fördert oder herausfordert, sich im instrumentalen Begleiten der Singstimmen, z.B. eines Frauendreigesanges unterzuordnen, einen außergewöhnlichen Platz in und rund um Österreichs Harmonika- und Volksmusikszene ein. Gelingt es den Musizierenden, die Titel packend, begeisternd und musiktechnisch gut wiederzugeben, so ist der erste Schritt zur guten Bewertung bereits getan. Dass dies für Amateure, welche durchwegs in der Volksmusik anzutreffen sind, kein einfaches Unterfangen ist, lässt sich gut nachvollziehen.
Ein Gewinn ist die Teilnahme jedoch allemal: das Sichtbarwerden der/des Einzelnen in einer größeren Öffentlichkeit, das Staunen und die Freude über die Vielfalt regionaler/personaler Musikstile und das Bewusstwerden über die wichtigen sozialen Komponenten des Musizierens im Zusammenspiel.
Ein Wettbewerb dieser Art macht deutlich, dass Musizieren, also kulturelles Tun, ein wichtiges (Grund)Bedürfnis vieler Menschen ist und daher auch dementsprechender Förderung durch Politik und Wirtschaft bedarf!
So wünsche ich allen TeilnehmerInnen ein gutes Gelingen, starke Nerven, erfüllende Begegnungen und viele brauchbare Anregungen im reflektierenden Gespräch mit den jeweiligen Referenten der Fachjury.

ROSWITHA MEIKL

VORSITZENDE SALZBURGER VOLKSLIEDWERK

ÖTJ
ÖSTERREICHISCHE TRACHTENJUGEND
www.trachtenjugend.at

bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN UND JUGEND

SALZBURGER HEIMATVEREINE

Volks Lied Werk

unterstützt durch
die Gemeinde Flachau

LAND SALZBURG

FLACHAU

AUSSCHREIBUNG

des 14. Alpenländischen Harmonikabewerbes

Termin Freitag, 5. Oktober 2018 (Beginn 08.00 Uhr)
Samstag, 6. Oktober 2018 (Ende 18.00 Uhr)

Ort A-5541 Flachau, Pichlgasse 15, Flachauer Gutshof, Land Salzburg

Teilnahme und Anmeldung
Eingeladen sind gute HarmonikaspielerInnen (nur Diatonische Harmonika bzw. Steirische Harmonika!) aus allen österreichischen Bundesländern, aus Bayern und Südtirol, bis zum 25. Lebensjahr und Volksmusik im Sinne alpenländischer Tradition spielen.

Die Anmeldung zum 14. Alpenländischen Harmonikabewerb ist auch heuer nur online möglich. Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie auf der Website:
www.alpenlaendischerharmonikabewerb.at

Anmeldeschluss ist der 27. Juli 2018.

Eine Teilnahme am Bewerb ist nur bei termingerechter Anmeldung möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Gibt es zu viele Anmeldungen entscheidet das Datum der Anmeldung. Ob eine Teilnahme möglich ist, wird vom Veranstalter kurz nach Anmeldeschluss mitgeteilt.

Einladungshefte können beim Salzburger Volksliedwerk, bei allen Musikschulen in Österreich, Bayern und Südtirol, beim ORF-Landesstudio Salzburg, beim Bayerischen Rundfunk, Abteilung Volksmusik und bei RAI Südtirol angefordert werden. Ebenso erhältlich sind diese bei den HarmonikalehrerInnen.

Nenngeld
Nach erteilter Zusage zum Bewerb ist ein Nenngeld von € 28.- pro Teilnehmer zu entrichten.

Das Wertungsspiel
Das Wertungsspiel erfolgt Freitag und Samstag, 5. und 6. Oktober 2018 in 4 Halbtages-Vorspielblöcken.

Bewertung und Alter der WettbewerbsteilnehmerInnen
Bei der Bewertung wird das Alter der MusikerInnen selbstverständlich mitberücksichtigt. Dazu gibt es eine Einteilung in 4 Altersgruppen.

Altersgruppe 1	**8–12 Jahre**
Altersgruppe 2	**13–16 Jahre**
Altersgruppe 3	**über 16 Jahre**
Altersgruppe 3S	**für Studierende im Fach Harmonika**

Vier Wertungskategorien
Beim 14. Alpenländischen Harmonikabewerb gibt es 4 Wertungskategorien:

A. SOLOSPIEL
B. SPIEL IM HARMONIKADUO
C. IMPROVISATION
D. SPONTANE LIEDBEGLEITUNG

Es ist möglich, sich für mehrere Wertungskategorien anzumelden. Diese sind bitte in der Online-Anmeldung anzugeben.

Vorspiel vor der Jury
Für das Vorspiel vor der Jury sind für die **Wertungskategorien A** (Solospiel) **und B** (Spiel im Harmonikaduo) jeweils 5 Musikstücke mit Komponist und Quellenangabe vorzubereiten und in der Online-Anmeldung bekanntzugeben. 3 bis 4 Stücke kommen zum Vortrag. 2 davon können die TeilnehmerInnen selbst auswählen. Das 3. (und eventuell das 4.) Musikstück wird von der Jury bestimmt. Die Stücke sind auswendig vorzutragen. Die Vorspielzeit je MusikerIn soll zwischen 6 bis 8 Minuten liegen.

Bei der **Wertungskategorie C** (Improvisation) wird ein Jurymitglied 2-3 beliebige Melodien auf der Harmonika vorspielen, die vom Improvisator spontan zu begleiten sind. Bei der Anmeldung für die Kategorie C ist lediglich das Ankreuzen und die Angabe der Stimmung des Instrumentes notwendig.

In der **Wertungskategorie D** (Spontane Liedbegleitung) sollen HarmonikaspielerInnen in der Praxis auch in der Lage sein, Lieder spontan zu begleiten. Bei entsprechender Anmeldung steht eine Gesangsgruppe zur Verfügung die den TeilnehmerInnen einige Töne vorsingt. Aus diesen Tönen gestalten die HarmonikaspielerInnen ein Vorspiel und die notwendigen Zwischenspiele in der Tonart der Gesangsgruppe. Auch hier ist für die Anmeldung die Stimmung der/des Instrumente(s) bekannt zu geben.

Die MusikantInnen haben ausreichend Möglichkeit, sich vorher einzuspielen.

Bewertungskriterien
Bewertet werden bei allen 4 Wertungskategorien die technische Reife des Spiels, der musikalische Vortrag und bei den Wertungskategorien **A** und **B** auch die Auswahl der Musikstücke. Diesbezüglich ist die musikalische Qualität der Stücke, die damit verbundenen spieltechnischen Anforderungen, die Vielfalt der gewählten Tanzgattungen (z.B. Polka, Polka Franze, Boarischer, Mazurka, Walzer, Landler, Marsch usw.) und der regionale Bezug (siehe „Musiziergut"!) bei den 5 zum Vorspiel vorgesehenen Stücken wichtige Bewertungskriterien.

Beim Spiel im Harmonikaduo (Wertungskategorie **B**) sind die richtige Abstimmung von Haupt- und Begleitstimme (Vorrang hat die Hauptstimme!), der Einfallsreichtum bei der Gestaltung der Begleitstimme und der Gesamteindruck des Zusammenspiels zusätzliche Bewertungskriterien.

In der Improvisation (Wertungskategorie **C**) geht es um die bei HarmonikaspielerInnen gefragte Fähigkeit, zum Spiel eines anderen Harmonikaspielers oder einer Instrumentalgruppe spontan dazuspielen zu können. Die speziellen Bewertungskriterien orientieren sich hier an den Kriterien bei der Kategorie B (Spiel im Harmonikaduo).

In der spontanen Liedbegleitung (Wertungskategorie **D**) wird die schnelle Aufnahmefähigkeit der TeilnehmerIn, die musikalische Fantasie bei der Gestaltung von Vor- und Zwischenspiel, sowie das Einfühlungsvermögen zu Gunsten der vortragenden Singgruppe bewertet.

Musiziergut
Beim 14. Alpenländischen Harmonikabewerb soll, wie in den Jahren zuvor ausschließlich Volkmusik im Sinne alpenländischer Tradition vorgetragen werden. Dabei wird auf die Berücksichtigung des regionalen Musiziergutes bei der Auswahl der Vorspielstücke Wert gelegt. So sollte wenigstens 1 Stück aus der Spieltradition der Region der TeilnehmerIn kommen.
Auch neugeschaffenes Musiziergut im Sinne traditioneller Volksmusik kann in die Stückauswahl miteinbezogen werden, beachtet dabei bitte: in der Volksmusik hat eine schöne Melodie Vorrang vor übertriebener Technik! Fürs Vorspiel gewählt werden können aber auch Märsche (sofern sie sich von ihrer Harmonik her fürs Spiel auf der diatonischen Harmonika eignen), Volkstänze und - entsprechend gestaltet - Lied-und Jodlerweisen.

mit kreativer Unterstützung von

eg promotion
creating emotions
www.egpromotion.com

Bewertung und Urkunden
Die Jury des 14. Alpenländischen Harmonikabewerbes ermittelt keine Sieger!
Sie vergibt für die erbrachte Leistung eines der folgenden Wertungsprädikate:

AUSGEZEICHNETER ERFOLG
SEHR GUTER ERFOLG
GUTER ERFOLG
MIT ERFOLG TEILGENOMMEN
TEILGENOMMEN

Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Urkunde. Jene HarmonikaspielerInnen die mit dem Wertungsprädikat „Ausgezeichneter Erfolg" bewertet werden, erhalten eine zusätzliche Erinnerungsgabe.

Die Bewertungen erfolgen durch vier Jurygruppen. Die Juryzusammensetzung wird von Vorspielblock zu Vorspielblock geändert.

Die Juryergebnisse des jeweiligen Wettbewerbstages werden am Freitagabend und am Samstagabend im Rahmen des Festabends verliehen.

Vorspiel beim Volksmusikabend
Als besonderer Höhepunkt beim Alpenländischen Harmonikabewerb wird eine Auswahl von „mit ausgezeichnetem Erfolg" bewerteten HarmonikaspielerInnen eingeladen bei den Abendveranstaltungen am Freitag und Samstag mitzuwirken. Die Urkundenverleihungen finden im Rahmen der Abendveranstaltungen am Freitag und Samstag statt.

Juryberatung
Ein wichtiger Teil des 14. Alpenländischen Harmonikabewerbes ist die persönliche Beratung der MusikantInnen durch Jurymitglieder. Nach jedem Vorspielblock erhalten die TeilnehmerInnen, ausgehend von den vorgetragenen Musikstücken – mündlich fachliche Beratung mit Anregungen und gut gemeinten Ratschlägen für das weitere Musizieren.

ZUHÖRER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

DIE WERTUNGSSPIELE SIND
FÜR JEDERMANN FREI ZUGÄNGLICH.

EDLER
HARMONIKAS

Müller
KLANG UND ERLEBNIS

STRASSER
Harmonika

Kaiser
Harmonika
Klingenthal

HAGLMO

steirische harmonika
SÜDKLANG

DIE FACHJURY

Die Fachjury des 14. Alpenländischen Harmonikabewerbes besteht aus Harmonikalehrern an Musikschulen, Konservatorien und Universitäten in Österreich, Bayern und Südtirol, sowie aus Vorbildern auf diesem Instrument.

Folgenden Jurymitglieder bewerten und beraten die Mitwirkenden:

Bayern	Matthias Häusler, Hans Auer
Steiermark	Bernd Prettenthaler, Helmut Fellinger, Ernst Zwanzleitner, Christian Hartl
Tirol	Prof. Franz Posch, Christian Margreiter
Südtirol	Robert Schwärzer
Salzburg	Mag. Anton Gmachl, Manfred Rieser, Rupert Pföß, Andreas Eßl
Gründer des Harmonikabewerbes	Leit'n Toni sen.
Leiter des Harmonikabewerbes	Leit'n Toni jun.
Jury Ehrenvorsitz	Prof. Harald Dengg

ZEITLICHER ABLAUF

Donnerstag, 4.10.2018	Anreise der TeilnehmerInnen
18:00-21:00 Uhr	Anmeldung bei der Bewerbsleitung im Flachauer Gutshof
Freitag, 5.10.2018	
08:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung des 14. Alpenländischen Harmonikabewerbes 2018
08:15-12:00 Uhr	1. Vorspielblock: Saal Gutshof: Jury A/C und Saal Heuboden: Jury B/D
	Mittagessen
14:00-16:15 Uhr	2. Vorspielblock: Saal Gutshof: Jury A/C und Saal Heuboden: Jury B/D
ca.17:30 Uhr	Bekanntgabe der Ergebnisse „Ausgezeichneter Erfolg mit Auftritt" im Saal Heuboden
20:00 Uhr	Volksmusikabend im Flachauer Gutshof mit Bekanntgabe der Wertungsergebnisse des ersten Tages und Ausfolgung der Urkunden. Aufzeichnung durch ORF Radio Salzburg.
Samstag, 6.10.2018	
Ab 07:30 Uhr	Eintreffen der TeilnehmerInnen und Anmeldung bei der Bewerbsleitung
08:15-12:00 Uhr	3. Vorspielblock: Saal Gutshof: Jury A/C und Saal Heuboden: Jury B/D
	Mittagessen
14:00-16:15 Uhr	4. Vorspielblock: Saal Gutshof: Jury A/C und Saal Heuboden: Jury B/D
ca. 17:30 Uhr	Bekanntgabe der Ergebnisse „Ausgezeichneter Erfolg mit Auftritt" im Saal Heuboden
20:00 Uhr	Volksmusikabend im Flachauer Gutshof mit Bekanntgabe der Wertungsergebnisse des zweiten Tages und Ausfolgung der Urkunden.

RAHMENPROGRAMM

Wir sind stets bemüht eine erlebnisreiche Veranstaltung zu organisieren.
Während des Bewerbes findet heuer erstmals ein interessantes Rahmenprogramm in den Räumlichkeiten des Flachauer Gutshofes statt.

Unter dem Motto

„ERLEBNIS HARMONIKABEWERB"

präsentieren verschiedene Aussteller ihre Produkte.

Harmonikabauer
Unterschiedliche Harmonikabauer stellen ihre Instrumente vor und geben interessante Einblicke über das Entstehen, die Philosophie von Klang und Bauweise ihrer Harmonikas.

Tracht, Mode und Handwerk
Heimische und internationale Erzeuger von Trachten und kreativem Trachtendesign stellen ihre handgefertigten Produkte aus und weihen Sie ein in die hohe Kunst der Herstellung ihrer Produkte.

Modenschau
Während des Bewerbes finden im Flachauer Gutshof Trachtenmodenschauen statt. Musikalisch umrahmt von TeilnehmerInnen des Wettbewerbes.

Noten und CD's
Verschiedene Anbieter von Noten für die Steirische Harmonika, aber auch allgemeine Volksmusiknoten geben allen Besuchern die Möglichkeit ihr musikalisches Repertoire zu erweitern.

Harmonikastammtisch
Nach dem Vorspiel vor der Jury nehmen die TeilnehmerInnen am Harmonikastammtisch Platz und musizieren dort in geselliger Runde. Man hört hier die verschiedenen musikalischen Landschaften in entspanntem Rahmen.

FESTABENDE DES 14. ALPENLÄNDISCHEN HARMONIKABEWERBES

Wie jedes Mal beeindrucken ausgewählte, ausgezeichnete Harmonikaspielerinnen und Harmonikaspieler gemeinsam mit in der Volksmusik bekannten Musik und Gesangsgruppen das Publikum.
Dies findet an den Tagen des Wettbewerbes am 5. und 6. Oktober 2018, jeweils um 20:00 Uhr im Flachauer Gutshofes statt. In diesem Rahmen erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Tages ihre Urkunden.

Moderatoren: Caroline Koller ORF Salzburg, Bernd Prettenthaler

Mitwirkende Freitag, 5.10.18

Wengerboch Musi	Salzburg/Bayern
Weißenbacher Tanzlmusi	Salzburg
Stoaberg Sängerinnen	Bayern

Mitwirkende Samstag, 6.10.18

Gerzkopf Geigenmusi	Bayern/Salzburg
Dreiwinkl G'sang	Bayern
Hohenaschauer Musikanten	Bayern

All diese Eindrücke verleihen dem 14. Alpenländischen Harmonikabewerb einen Rahmen, der den Mitwirkenden und Besuchern, erlebnisreiche, angenehme und abwechslungsreiche Tage ermöglichen.

Besuchen Sie den Bewerb mit dem interessanten Rahmenprogramm und erleben Sie gemeinsam mit den jungen HarmonikaspielerInnen erlebnisreiche Stunden im Flachauer Gutshof.

Der Eintritt zum Rahmenprogramm ist frei zugänglich.

Beim Besuch der Festabende bitten wir um Eintritt. Genaue Infos erfahren Sie vor Ort bei den MitarbeiterInnen des Bewerbes.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

WEITERE HINWEISE

zum 14. Alpenländischen Harmonikabewerb
5. bis 6. Oktober 2018 Flachau, Land Salzburg

Anmeldung
online bis spätestens 27. Juli 2018 unter

WWW.ALPENLAENDISCHERHARMONIKABEWERB.AT

Nächtigungsmöglichkeiten
Die Übernachtungen in verschiedenen Kategorien: Frühstückspension, Drei Stern Hotel, Vier-Stern-Hotel, jeweils mit Übernachtung und Frühstück organisiert Ihnen auf Wunsch der Flachauer Gutshof.

Die Verpflegung während des Bewerbes erfolgt im Flachauer Gutshof.
Adresse: Flachauer Gutshof, Pichlgasse 15, 5542 Flachau.
Tel.: +43 (0)6457/31980; Fax: +43 (0)6457/31980-9;
E-Mail: mail@flachauer-gutshof.at; Website: www.flachauer-gutshof.at

Ebenso steht der Tourismusverband Flachau gerne für Hotel-Reservierungen zur Verfügung.
Tel.: +43 (0)6457/2214-0 Fax: +43 (0)6457/2536, E-Mail: info@flachau.com

Jury-Entscheidung
Die WettbewerbsteilnehmerInnen nehmen zur Kenntnis, dass die Entscheidung der Fachjury endgültig und unanfechtbar ist.

Bilder vom Bewerb
Die TeilnehmerInnen sind einverstanden, dass Bildmaterial für öffentliche Presseaussendungen, Berichte, etc. verwendet werden darf.

Informationen zum Datenschutz
Mit meiner verbindlichen Anmeldung zum Harmonikabewerb 2018, stimme ich zu, dass meine personenbezogenen Daten vom Veranstalter verwendet und an Dritte mit Bezug auf den Harmonikabewerb weitergegeben werden dürfen.

Keine Haftung
Die Teilnahme am 14. Alpenländischen Harmonikabewerb erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung jeglicher Art.

Auskünfte
Für weitere Auskünfte und Informationen zum Harmonikabewerb wenden Sie sich bitte an Anton Mooslechner jun. Tel.: +43 664/222 4310.
E-Mail: anton.mooslechner@musikum.at

FLACHAU
SNOW
WAGRAIN
SPACE
ST. JOHANN
SALZBURG

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN SPONSOREN!